MITTEILUNGEN
des
BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 83. **Erscheinen in zwanglosen Nummern,** welche allen Mitgliedern unentgeltlich durch die Post zugeschickt werden. 1891.

Inhalt: Räuber, Ausflug des botanischen Vereins auf den Feldberg. — Zahn, Altes und Neues aus der badischen Flora. — Kneucker, Editio Caricum Badensium. — Trauerkunde. — Vereinsbibliothek. Geschäftliche Mitteilungen.

Der Ausflug des botanischen Vereins auf den Feldberg.

Von Albert Räuber.

Motto:
Wo der „Dengle-Geist“ in mitternächtige Stunde
Uffeme silberne G'schirr si goldeni Sägese denglet —
Todtnaus Chnabe wisses wohl — am waldige Feldberg
Schwebt mi muntere Blick und schwebe mini Gedanke.
Hebel.

Obwohl die Flora des Feldbergs schon mehrfach von bewährter Seite eingehend in diesen Blättern behandelt worden ist, so hat es der Unterzeichnete auf allgemeinen Wunsch der übrigen Teilnehmer dennoch unternommen, hiermit einen kurzen Bericht über die oben angedeutete Exkursion zu erstatten. Auf ergangene Einladung in Nro. 80 der Mitteilungen fanden sich am Montag den 4. August, morgens $^1/_2$6 Uhr neun Herren am Bahnhofe zu Freiburg ein, deren Blicke und Gedanken auf den Feldberg gerichtet waren. Der zehnte Teilnehmer, Herr Lösch aus Freiburg, war schon auf Flügeln der Liebe — zum Feldberg vorausgeeilt. Wir andern fuhren zunächst bis Hinterzarten; von dort aus ging es unter der trefflichen Führung des Herrn Baumgartner dem Erlenbrucker Riede zu. Da fanden wir: Rhynchospora alba, Carex pauciflora Ligthf., C. filiformis L., C. limosa L. und C. pulicaris L., Lycopodium inundatum L., Vaccinium uliginosum L., Oxycoccos palustris Pers., Andromeda polifolia L., Drosera rotundifolia L., Polygonum

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

amphibium L., Menyanthes trifoliata L., Utricularia minor L. und Eriophorum alpinum L.[1] Nach längerem Marsche gelangten wir gegen 11 Uhr an das Feldseemoor und fanden hier: Carex vulgaris Aut., und C. limosa L., Juncus squarrosus L. und J. filiformis L., Selaginella spinulosa A. Br., Listera cordata R. Br., Drosera longifolia S. und D. obovata Mert et K. und Scheuchzeria palustris L. Am Feldsee selber gab es: Myriophyllum alterniflorum DC., Crepis paludosa Mönch., Isoëtes echinospora Dur. und Sparganium affine Schnitzl. Den Besitz der beiden letztern verdanken wir der Schwimmkunst des Herrn Hänsler, der überhaupt durch seinen guten Humor uns viel Freude bereitete.

Auf dem Karl-Egonswege stiegen wir nach vollendetem Rundgange um den See zum Feldberg-Gasthof empor, wo wir etwa um $^1/_2$2 Uhr eintrafen und sofort Nachtquartiere bestellten. Fast gleichzeitig mit uns traf auch Herr Lösch von Todtnau her daselbst ein. Er hatte schon tüchtig gearbeitet und überraschte uns mit Hieracium aurantiacum L. Diese Pflanze wurde meines Wissens seit 1827 auf dem Feldberg nicht mehr gefunden. Es sei also hiermit festgestellt, dass Herr Lösch der glückliche Wiederfinder ist. Er muss ein ausgesprochener Liebling des Denglegeistes sein. Nun, er verdient es auch; denn seine Botanisierbüchse ist gross, sein Eifer aber noch viel grösser! — Nachdem wir ein einfaches Mittagessen eingenommen und etwas ausgeruht hatten, machten wir uns von neuem an die Arbeit. Unsere Absicht war, für heute nur noch den „Seebuck“ abzusuchen, und das wurde auch ausgeführt. Hier fanden wir folgendes: Athyrium alpestre Nyl., Ranunculus nemorosus DC., Salix grandifolia Ser., Aconitum Napellus L. und A. Lycoctonum L., Lycopodium annotinum L. und L. clavatum L., Rumex alpinus L. und R. Mezei Hausskn. (R. alpinus ⨯ obtusifolius), Crepis blattarioides Vill., Gentiana lutea L., Sedum villosum L., Epilobium anagallidifolium Lam., Epilobium alpinum L., Melampyrum silvaticum L., Sagina Linaei Presl., Carex frigida All., Campanula Scheuchzeri Vill. und C. latifolia L. (noch nicht blühend) und Aspidium Lonchitis Sw. Den ganzen Tag über hatten wir für unsre Zwecke sehr günstige Witterung; jetzt aber stellte sich ein leichter Regen ein und nötigte uns gegen 7 Uhr in den Gasthof zurückzu-

[1] Wurde von Herrn Baumgartner im vorigen Jahre zum ersten Male hier gefunden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

kehren. Dort waren inzwischen sehr viele Gäste angekommen, worunter mancher von uns liebe Bekannte traf. Bald entwickelte sich denn auch im Speisesaale ein recht gemüthlich-heiteres Leben. Draussen aber regnete es weiter, und zwar noch, als wir uns nach einem erquickenden Schlafe den andern Morgen schon wieder vom Lager erhoben hatten. Während des Frühstückes aber hellte sich der Himmel langsam wieder auf, und um 9 Uhr konnten wir das gastliche Haus verlassen. Wir schlugen den Weg über den Baldenweger Buck gegen Rinken ein. Da fanden wir: Gnaphalium norwegicum Gunn., und G. supinum L., Lycopodium Selago L. und L. alpinum L., Sweertia perennis L., Bartsia alpina L., Epilobium trigonum Schranck. u. E. palustre L., Sorbus Chamaemespilus Crantz., Gymnadenia albida Rich. (abgeblüht), Hieracium tridentatum Fr., Hieracium corymbosum Fr. und Hierac. prenanthoides Vill. (die beiden letztern noch nicht blühend) und noch ein blühendes Exemplar von Hieracium aurantiacum, zuletzt aber zu aller Freude noch Mulgedium Plumieri[1] DC. Auf Antrag des Herrn Baumgartner wurde einstimmig beschlossen, die beiden Exemplare von Hieracium aurantiacum dem Vereins-Herbar zu überweisen. Bei Rinken suchten wir nach Streptopus amplexifolius DC., konnten ihn aber ohne Herrn Lösch, der uns auf der Höhe schon verlassen hatte, nicht auffinden. Auf dem Wege von Rinken ins Höllenthal zeigten sich unter anderm auch Epilobium tetragonum Ant. und Salix pentandra L. (bei Albersbach). Im Höllenthale selber fanden wir: Circaea alpina L., Ribes petraeum Wulf., Alnus viridis DC., Rosa tomentosa Sm. und Lappa maior Gärtn. — Ueber die verschiedenen Rubus-Arten, die uns während dieser Exkursion zu Gesichte kamen, kann ich leider nicht genügend Auskunft geben. Unser Rubusmann, Herr Götz, wird aber wohl die Freundlichkeit haben und Näheres darüber berichten[2].

---

[1] Wie bekannt, ist unser Ehrenmitglied, Herr Vulpius, der erste Finder dieser Pflanze auf dem Feldberg. Wir haben bei ihrem Anblick lebhaft und dankbar seiner gedacht und übersenden ihm hiermit unsre freundlichsten Grüsse!

[2] Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Götz wurden gefunden: R. suberectus Anders., R. plicatus W. u. N., R. sulcatus Vest., R. thyrsoideus Wimm. var. elatior Focke, R. bifrons Velt., R. macrophyllus W. S., R. vestitus W. u. N., R. Koehleri W. u. N., R. rudis W. N., R. Bellardii W. N., R. Bayeri Focke.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Von Station Posthalde aus fuhren wir nachmittags 3 Uhr wieder Freiburg und der Heimat zu. Alle waren wohl befriedigt über den Verlauf der beiden Tage, insbesondere der Verfasser dieses. Noch nie habe ich vom Feldberg so viel schöne Sachen mitgebracht. Der Denglegeist hat es diesmal recht gut mit uns gemeint, und ich muss deshalb auch zum Schlusse mit unserm vaterländischen Dichter sprechen:

„Hani gmeint, der Denglegeist, ihr Chnabe vo Todtau,
Sei e böse Geist, jetzt wüssti andere Bricht z'ge."

Müllheim, im August 1890.

Altes und Neues aus der badischen Flora.

(Fortsetzung von Seite 236.)

Vicia pisiformis L. Sehr schön am Feldweg, der vom Hohenkrähen gegen den Hohentwiel führt, im Gebüsch mit Trifol. rubens L.

Scrophularia Neesii Wirtg. An der Angelbach bei Baierthal.

Linaria Elatine Mill. mit L. spuria Mill. auf Aeckern am Ostrand des Dielheimer Waldes.

Orobanche Galii Duby. An einem Rain im Lettenteich bei Baierthal.

Orobanche Epithymum DC. In Menge auf dem Hohenhöwen.

O. arenaria Borkh. Auf Löss zwischen Wiesloch und Baierthal.

O. ramosa L. Auf Hanf im Lettenteich bei Baierthal.

Salvia verticillata L. Zwischen Altwiesloch und Baierthal rechts von dem Hohlweg am Rain. Waghäusel.

Galeopsis angustifolia Ehrh. Auf Aeckern und an Rainen südlich von Baierthal.

Stachys germanica L. mit Marrubium vulgare L. Beim Weinstetter Hof (Heitersheim).

Leonurus Cardiaca L. Krotzingen. Scheibenhardt (Rheinpfalz).

Erigeron annuus Ait. Im Wald beim Unterhof (Wiesloch).

Helianthus tuberosus L. Um Baierthal kultiviert.

Rudbeckia lacciniata L. Zwischen Bräunlingen und Hüfingen verwildert mit Aster parviflorus Nees.

Gnaphalium norvegicum Gunn. Häufig an der Feldbergstrasse zwischen Bärenthal und dem Feldberg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 1891

Autor(en)/Author(s): Räuber Albert

Artikel/Article: Der Ausflug des botanischen Vereins auf den Feldberg. 265-268